

WOLFGANG DIETER LEBEK

ERLEICHTERUNG EINES POMPEIOPOLITANISCHEN BEGRÄBNISSES DURCH  
RICHTIGE INTERPUNKTION: EPIGR. AN. 8, 1986, 131

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 73 (1988) 285–286

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



**ERLEICHTERUNG EINES POMPEIOPOLITANISCHEN BEGRÄBNISSES  
DURCH RICHTIGE INTERPUNKTION:  
EPIGR. AN. 8, 1986, 131**

Eine Grabstele, die nach der Vermutung der Herausgeber aus Pompeiopolis stammt, wird in der angegebenen Editio princeps so übersetzt: "Wir, Aurelius Ninon und Aurelia Arsinoe, haben dieses Kenotaph erbaut und die Stele aufgestellt, indem wir schon zu unseren Lebzeiten Vorsorge trafen; denn was vermögen wir mehr für uns selbst zu tun, als Vorsorge zu treffen und danach Ninon und seine Frau Arsinoe (in das Grab) hineinzulegen. Wenn jemand anderes das Grab öffnet, gebe er dem allerheiligsten Tameion 2500 Denare. Im Jahre 247." Der Gedanke mutet merkwürdig an. Wie können Ninon und Arsinoe Ninon und Arsinoe in das Grab legen? Es muß wohl anders interpungiert werden. Der Konditionalsatz beginnt im Griechischen nicht erst mit "wenn jemand", sondern mit dem davorstehenden "und danach"; auch sonst wäre in Text und Übersetzung noch manches zu modifizieren.

Αὐρήλιος Νίνων  
 καὶ Αὐρηλία  
 Ἄρσινὴ κατεσκευά-  
 4 σαμεν τὸ κενοτάφιον  
 καὶ τὴν στήλην ἀνε-  
 στήσαμεν ζῶντες  
 φρονοῦντες· τί γὰρ  
 8 πλεῖον ἑαυτοῖς ἐ-  
 δυνάμεθα παρα-  
 σχεῖν; κὲ μετὰ τὸ κα-  
 τατεθῆγε τὸν Νίνωνα  
 12 κὲ τὴν Ἄρσινόην τὴν γυ-  
 ναῖκα ἂν τις ἄλλος ἀνύξι,  
 δώσει τῷ ἱερωτάτῳ ταμῆφ  
 X βφ' .  
 16 Ἔτι σμζ'

"Wir, Aurelius Ninon und Aurelia Arsinoe, haben das leere Grab erbaut und den Grabstein aufgesetzt zu unseren Lebzeiten, im Vollbesitz unserer geistigen Kräfte. Denn was mehr konnten wir uns selbst bieten? Und wenn nach der Beisetzung des Ninon und seiner Frau Arsinoe irgendein anderer das Grab öffnet, soll er dem kaiserlichen Fiscus 2500 Denare geben. Im Jahre 247."

Die Strafsumme von 2500 Denaren ist mehrfach bezeugt, auch höhere Summen kommen vor. Hierzu E.Olshausen, *Epigr.An.9*, 1987, 84. Man fragt sich, ob ein solcher Betrag jemals bezahlt worden ist.